

Dein eigenes Traumfresserchen - Bastelanleitung

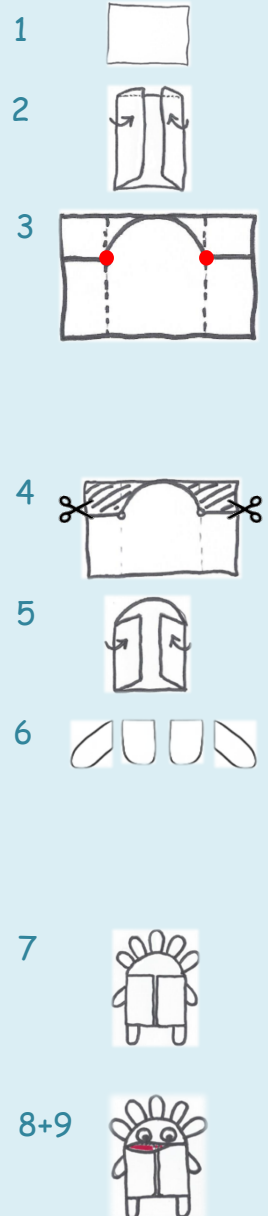
Du brauchst:

- einen weißen oder farbigen Bogen Tonkarton (helle Farbe) DIN A2 für Körper und Kopf,
- farbige Tonkartonreste für Arme, Beine, Haare oder Hörner und Verzierungen,
- Schere, Kleber und die Vorlagen von Seite 3 bis 5,
- Bleistift und Buntstifte, eventuell Stoffreste.



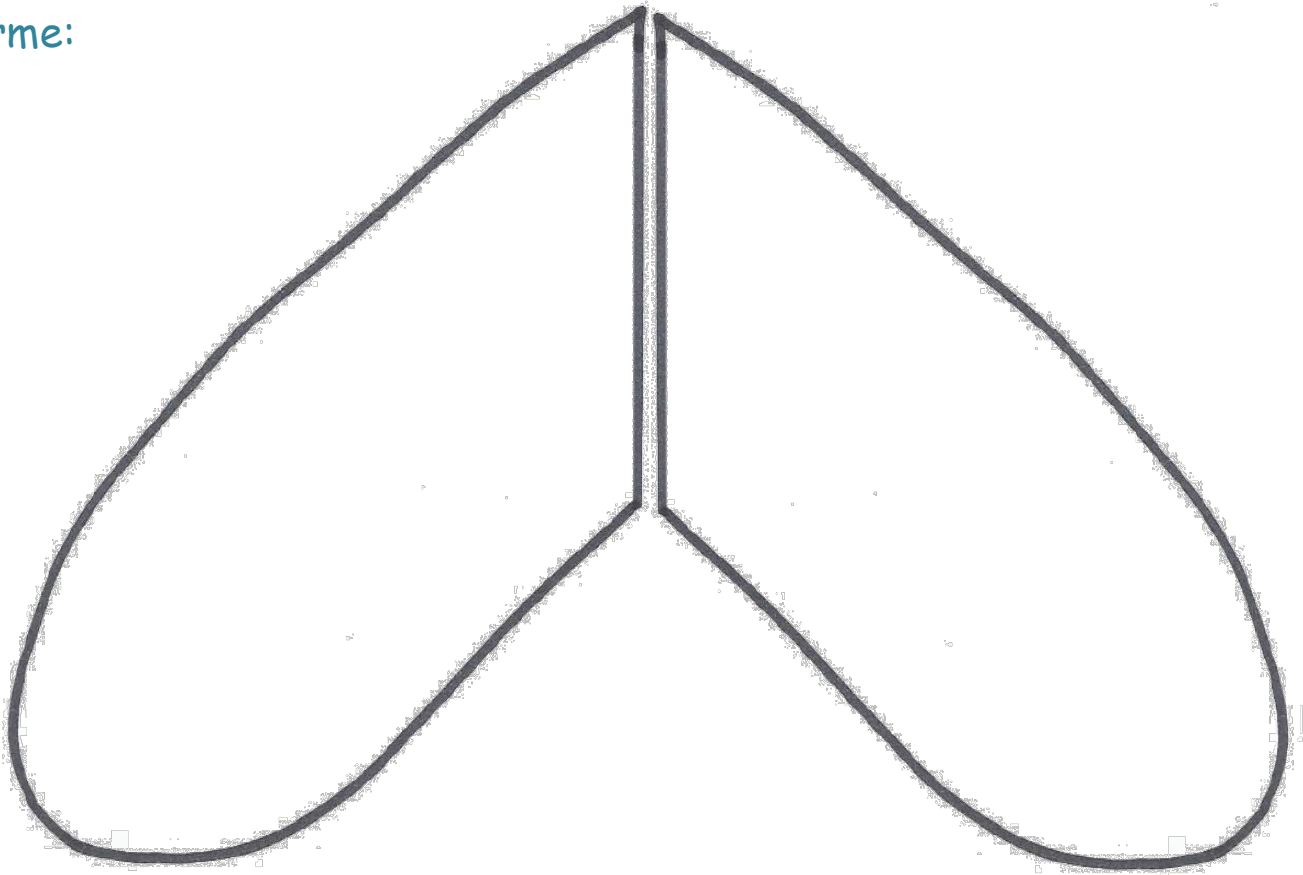
So geht's:

1. Lege zuerst den DIN A2 Tonkarton quer vor dich hin.
2. Falte nun die rechte und die linke Seitenhälfte jeweils zur Mitte, sodass die Seitenkanten dort aufeinanderstoßen.
3. Klappe die Seiten wieder auf. Markiere jeweils den Beginn des oberen Drittels mit einem Punkt auf den entstandenen Falten. Verbinde die Punkte mit einem Halbkreis, der das obere Ende des Blattes berührt. Ziehe danach von jedem Punkt aus eine gerade Linie nach außen.
4. Schneide mit der Schere vorsichtig auf der gezeichneten Linie entlang. Die schraffierte Fläche wird nicht mehr benötigt.
5. Klappe die linke und rechte Seite zusammen. Jetzt hat dein Traumfresserchen einen Körper und einen Kopf.
6. Male nun mit Bleistift Formen für Arme, Beine und Kopfschmuck auf einen farbigen Tonkarton. Achte auf die richtige Größe! Du kannst auch die Vorlagen auf den Seiten 3 bis 5 als Schablonen nutzen.
7. Schneide Arme, Beine und den Kopfschmuck deiner Wahl aus. Klebe sie an der Hinterseite deines Traumfresserchens an den entsprechenden Stellen fest.
8. Nun fehlen nur noch Augen und Mund. Male die Augen mit einem Filzstift oder gestalte sie mit Tonkarton und klebe sie auf.
9. Male den Mund so auf die zusammengeklappte Figur, dass er das obere Ende der Klappen bedeckt.
10. Zum Schluss kannst du dein Traumfresserchen bunt anmalen und/oder mit Tonkarton oder Stoff verzieren.

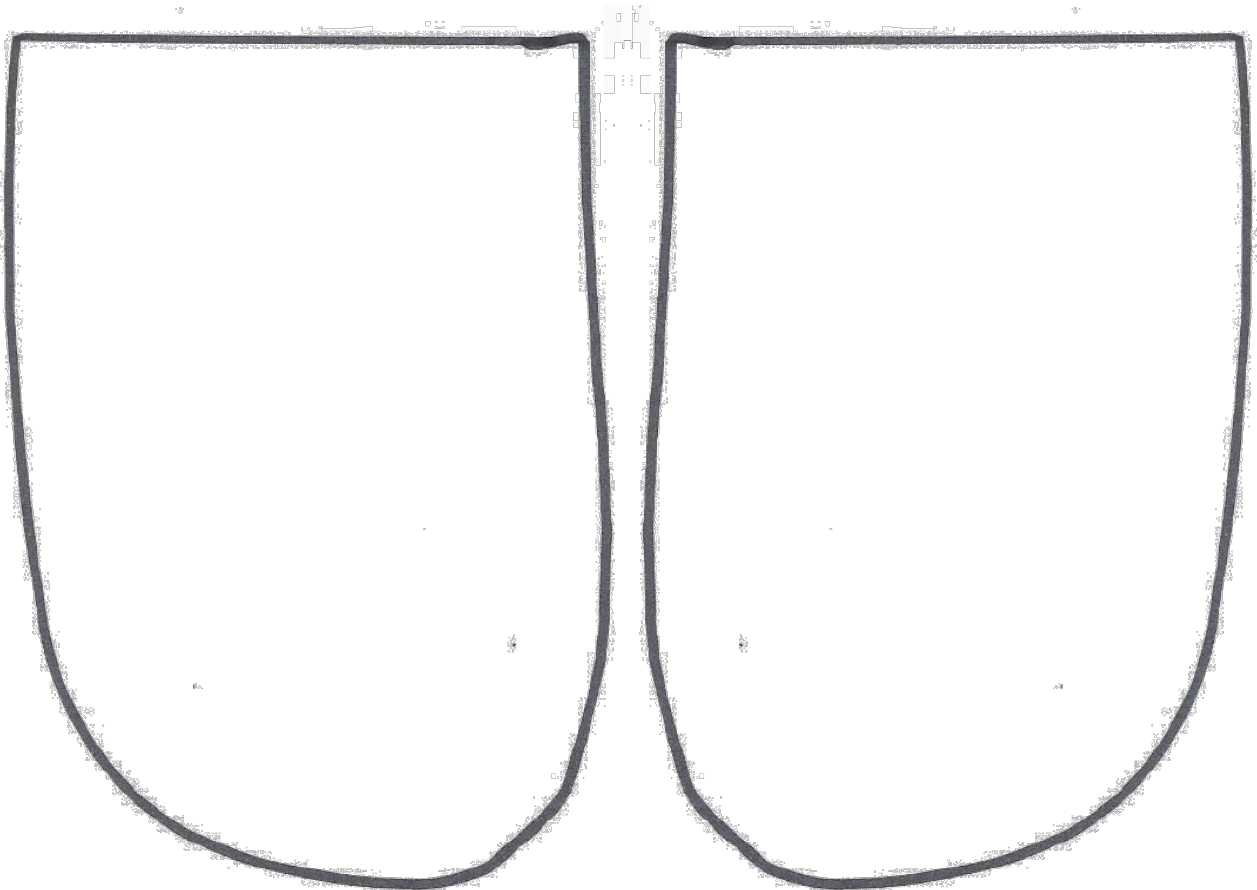


Dein eigenes Traumfresserchen - Vorlagen

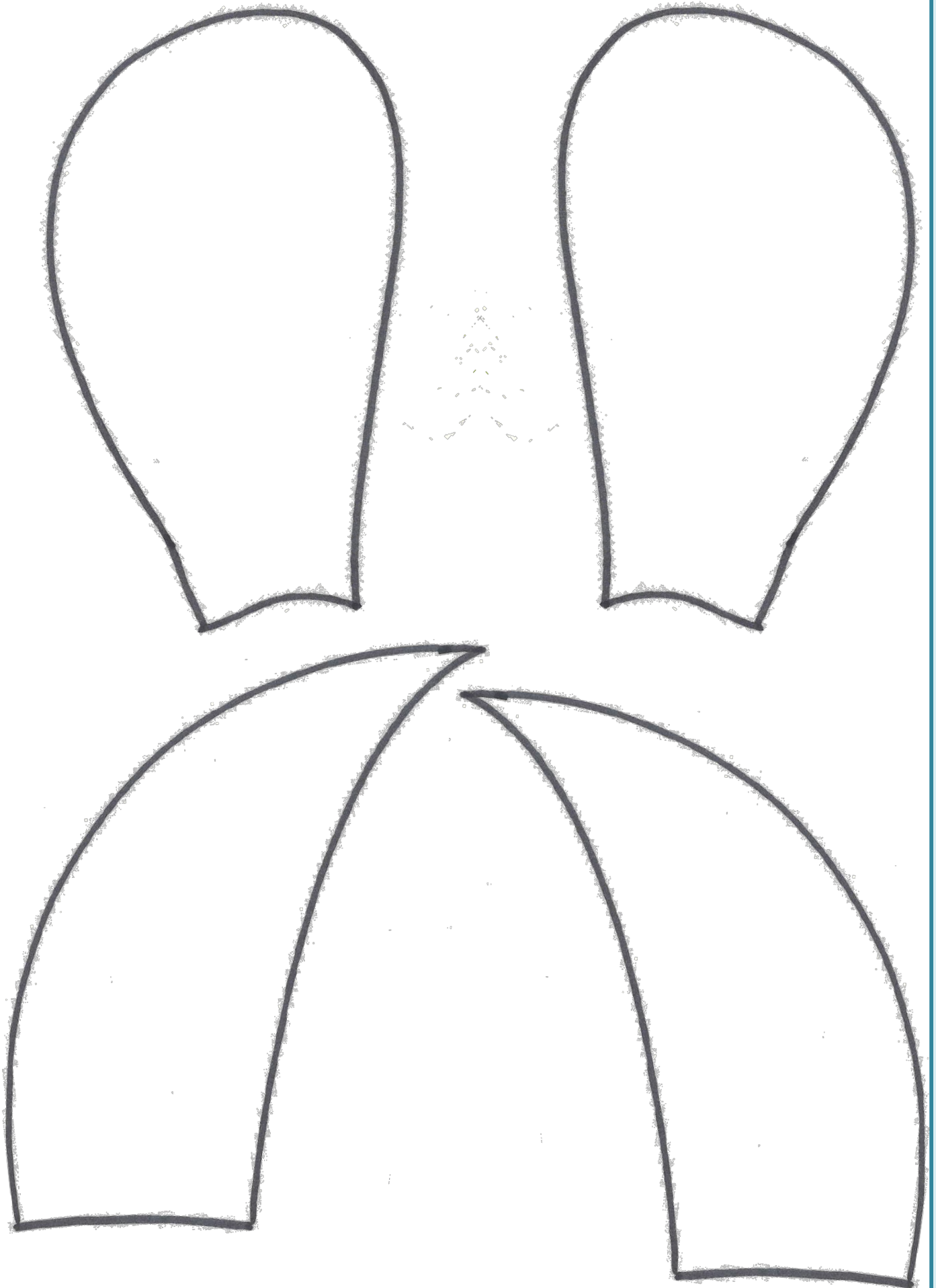
Arme:



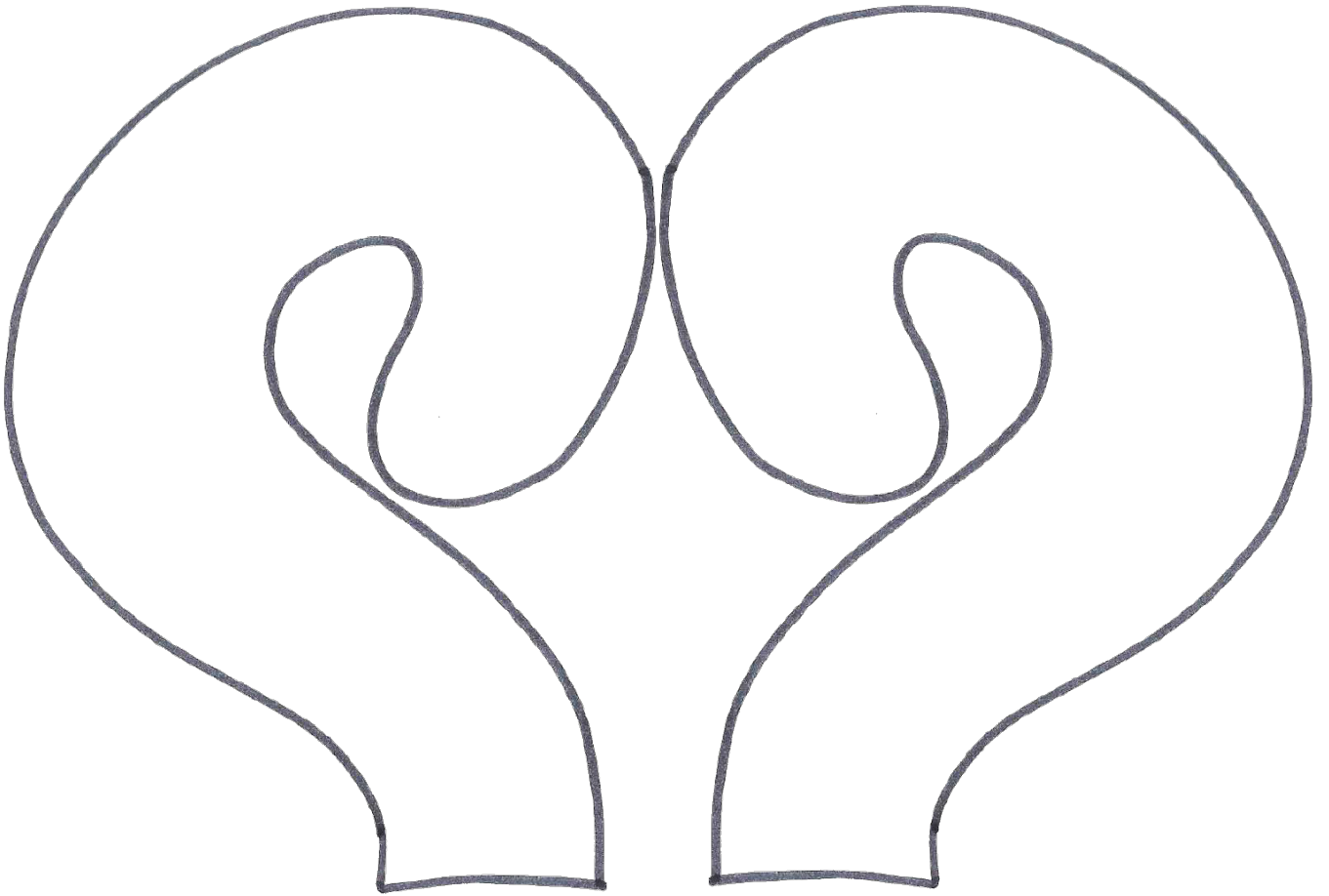
Beine:



Haare und Hörner:



Haare und Hörner:



1. Eine Nachricht für Somni



Somni hat in seinem Traumfresserchenleben schon unglaublich viele Träume verspeist. Allerdings hat er die verschiedenen Träume ganz durcheinander aufgefressen, sodass er jetzt eine schlimme Magenverstimmung hat. Bestimmt kannst du Somni helfen und Ordnung in seine aufgefressenen Träume bringen.

AUFGABE 1:

Überlege zusammen mit deinem Partner, was du selbst unter einem „Traum“ verstehst. Recherchiere dann im Lexikon oder im Internet, welche Arten von Träumen es gibt. Unter den folgenden Links findest du Erklärungen:

- <http://www.wortbedeutung.info/Traum/>
- <http://www.duden.de/rechtschreibung/Traum>

Halte deine Ergebnisse als **Cluster** fest. Schreibe Ideen, die zusammengehören, in die gleiche **Wolkenspur**.



AUFGABE 2:

Erkläre Somni mit eigenen Worten, welche Arten von Träumen er aufgefressen hat. Nimm für Somni eine kurze **Sprachnachricht** mit einem Tablet oder Smartphone auf, in der du ihm deine Erkenntnisse mitteilst.



Oft sitzen Somni und seine vielen Brüder und Schwestern zusammen und denken gemeinsam über Träume nach. Das ist immer ein tolles Beisammensein!

AUFGABE 3:

Sicher kannst auch du in deiner Klasse ein spannendes Gespräch über Träume führen und traumhaft philosophieren.

TIPP: Auf Seite 7 findest du anregende Fragen.

HINWEIS: Was *philosophieren* eigentlich genau heißt, kannst du unter <http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=669&titelId=4837> nachlesen.

2. Anregungen zum traumhaften Philosophieren

Träume sind nicht nur die Leibspeise, sondern auch das Lieblingsthema von Somni und seinen Geschwistern. Über die folgenden Fragen philosophieren sie ganz besonders gerne. Bestimmt hast auch du viele eigene Ideen dazu.



TIPP: Schneide die Kärtchen aus und sammle sie zum Beispiel in einem Säckchen oder einer kleinen Kiste. Ziehe mit deinen Mitschülern reihum ein Kärtchen und philosophiere darüber.

Gibt es verschiedene Arten von Träumen?
Wenn ja, welche?

Gibt es eine Ursache für schöne Träume oder Alpträume?

Was kann ich gegen Alpträume unternehmen?

Kann ich Träume beeinflussen?

Haben Erwachsene andere Träume als Kinder?

Warum träume ich? Haben Träume einen Sinn?

Können Träume in Erfüllung gehen?

Wie wäre unser Leben, wenn wir keine Träume hätten?

Auch andere haben sich über einen Teil der Fragen schon Gedanken gemacht. Einige Antworten findest du beispielsweise unter http://www.kidsweb.de/gesundheits_spezial/warum_wir_traeumen.html.

3. Traumdeutung



Somni war in seinem Traumfresserchenleben bereits an vielen Orten der Welt unterwegs. In Afrika hat er eine alte Frau kennengelernt, die Träume deuten kann. Die Traumdeuterin hat in ihrem Traumdeutungsbuch viele verschiedene Dinge, die in Träumen vorkommen können, mit ihrer Bedeutung aufgeschrieben. Aus diesem geheimnisvollen Buch durfte Somni eine Seite mitnehmen. Was für eine Ehre!

AUFGABE 1:

Setze dich mit deinem Partner zusammen. Er hatte bestimmt schon einmal einen Traum, den er dir erzählen möchte. Höre ihm aufmerksam zu! Schreibe dir wichtige Stichworte des Traums auf einen Zettel.

AUFGABE 2:

Auf Seite 9 findest du den Auszug aus dem Traumdeutungsbuch der alten Frau. Deute den Traum deines Partners mithilfe ihrer Notizen. Halte deine Deutung auf der Vorlage unten fest. Lies sie anschließend deinem Partner vor.

TIPP:

Wenn du von der Zukunft sprichst, brauchst du eine bestimmte Zeitform. Sicher weißt du, welche das ist. Nutze sie bei deiner Deutung, wie im Beispiel im Traumdeutungsbuch!



Traumdeutung für _____ von _____



Handbuch der Traumdeutung, Kapitel 2: Die Bedeutung von Symbolen in Träumen

Symbol	Bedeutung	Tipps
Monster (auch unter dem Bett)	viel Arbeit, Stress	Dinge unternehmen, die Spaß machen; sich entspannen
fallen (z.B. in ein dunkles Loch)	Angst, alleine zu sein	viel mit Freunden und Familie unternehmen
fliegen und zaubern können	erfinderisch sein, viel Fantasie haben	ein gutes Zeichen; gute Ideen zum Spielen oder für Unternehmungen
verfolgt werden	eine größere Aufgabe, die zu meistern ist; Unsicherheit, Druck	Freunde und Familie in schwierigen Situationen um Hilfe bitten
Märchenfiguren (z.B. Einhörner oder Drachen)	spannendes Abenteuer, das ansteht	keine Gelegenheit zum Spielen auslassen
schnelles Rennen/Laufen	Beeilung, Zeitdruck	Zeitplan erstellen, helfen lassen, ausschlafen

So könnte eine fertige Traumdeutung aussehen:

„Du hast erzählt, dass du schon öfter von Monstern geträumt hast. Das bedeutet, dass du viel zu tun hast und unter Stress stehst. Wenn du mehr Dinge unternimmst, die dir Spaß machen, und du dich etwas entspannst, wirst du wieder ruhiger schlafen können und morgens gut ausgeruht sein.“



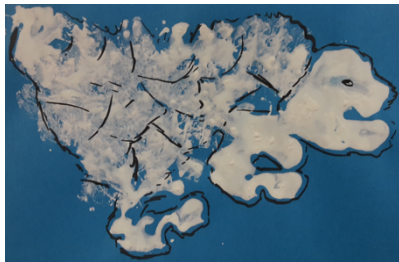
4. Traumhafte Wolken



Stell dir vor, du liegst an einem heißen Sommertag auf einer großen, grünen Wiese. Am Himmel tummeln sich unzählige Wolken, durch die die Sonnenstrahlen blitzen. Die weißen Wolken formen sich immer wieder zu neuen Figuren.

AUFGABE:

1. Gestalte deinen eigenen Wolkenhimmel (Die Anleitung findest du rechts).
2. Schau dir danach dein Kunstwerk ganz genau an. Sicher kannst du himmlische **Traumtiere** in den Wolken erkennen.
3. Gib ihnen passende Namen, die aus zwei Wörtern bestehen, z.B. *Schildkrötenwolke*. Schreibe sie in die Wolken unten.
4. Erkläre deinem Nachbarn dein Lieblingstraumtier. Zeichne dabei die Umrisse nach. So ist es besser zu erkennen.



Dein Wolkenhimmel

Du brauchst:

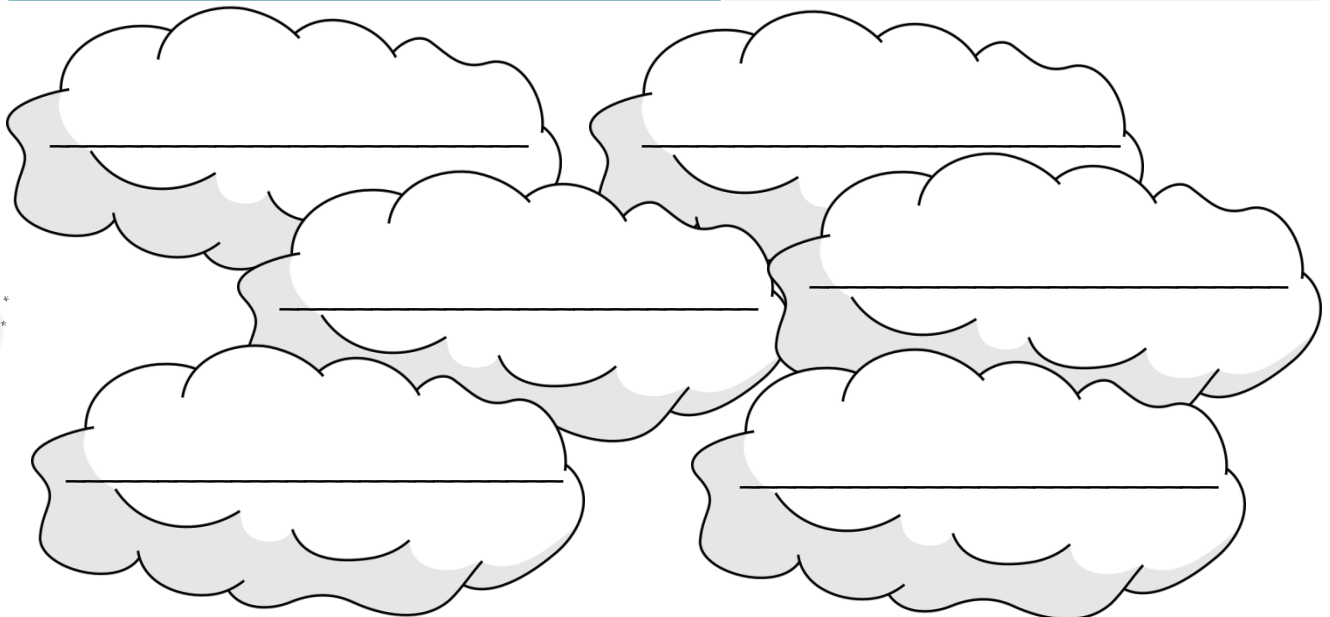
- blauen Pappkarton in DIN A4
- einen Schwamm
- weiße Acryl-Farbe oder Deckweiß
- ein Stück Papier

So geht's:

1. Gib etwas weiße Acryl-Farbe oder Deckweiß auf das Stück Papier.
2. Tunke eine Seite des Schwammes in die Farbe.
3. Tupfe mit dem Schwamm mehrmals auf die blaue Pappe, bis ein Wolkenhimmel entsteht.

TIPP:

Nimm nur sehr wenig Farbe auf deinen Schwamm. So kannst du die Wolken besser erkennen.



Jetzt bin ich aber vollkommen verwirrt! Heißt es denn nun *Schildkrötenwolke* oder doch *Wolkenschildkröte*? Erkläre, worin der Unterschied zwischen den beiden Wörtern besteht.



5. Mein Traumland



Außer dem Land, in dem du lebst, mit seinen traumhaften Wolkenbildern, gibt es noch unzählige weitere Länder. Vielleicht auch Traumländer, in denen alles so ist, wie du es dir wünschst. Sicherlich hast du viele Ideen, wie dein Traumland aussehen sollte. Hier beschreibt eine Dichterin ihr Traumland:

Ich träume mir ein Land (1986)

von Erika Krause-Gebauer

*Ich träume mir ein Land,
da wachsen tausend Bäume,
da gibt es Blumen, Wiesen, Sand
und keine engen Räume.
5 Und Nachbarn gibt's, die freundlich sind,
und alle haben Kinder,
genauso wild wie du und ich,
nicht mehr und auch nicht minder.*

*Ich träume mir ein Land,
da wachsen tausend Hecken,
da gibt es Felsen, Büsche, Strand
und kleine, dunkle Ecken.
Und Nachbarn gibt's, die lustig sind,
und alle feiern Feste,
15 genauso schön wie deins und meins,
und keines ist das beste.*

AUFGABEN:

1. Lies das Gedicht aufmerksam durch - einmal leise für dich und einmal laut mit deinem Partner. Lies gleichzeitig mit deinem Partner oder abwechselnd.
2. Unterstreiche, was sich die Dichterin in ihrem Traumland wünscht. Schreibe die Unterschiede in der Art der Wünsche auf.

3. Vergleiche die beiden Strophen miteinander. Sicher fallen dir auch Gemeinsamkeiten auf. Achte auf einzelne Wörter und auf Reime. Kreise die gemeinsamen Merkmale ein, die du findest.
4. Überlege, wie dein Traumland aussehen sollte. Schreibe dir Stichpunkte auf einen Zettel auf.
5. Verfasse eine weitere Strophe des Gedichts, in der du **dein** Traumland beschreibst. Versuche dabei, die gemeinsamen Merkmale, die du in den beiden Strophen gefunden hast, zu übernehmen.

TIPP: Lass ein oder mehrere Traumtiere aus deinen Wolkenbildern von Seite 10 in deinem Gedicht lebendig werden.

Vorlage für dein Traumland-Gedicht



Ich träume mir ein Land

von _____

6. Traumreise



Nun wird es endlich Zeit, dich bei einer fantastischen Traumreise ein wenig auszuruhen. Du liegst an einem warmen Sommerabend in einer grünen Wiese hoch auf einem Berg und lässt deinen Gedanken und Träumen freien Lauf...

AUFGABE: Werde ganz ruhig und entspanne dich. Dein(e) „Fit in Deutsch“-Lehrer(in) wird mit dir eine wunderbare Traumreise machen. Höre der Traumreise aufmerksam zu. Folge ihr in deinen Gedanken.

HINWEIS: Du kannst die Traumreise auch deinem Partner vorlesen und umgekehrt.

TIPP: Bevor die Traumreise beginnt:

Setze dich ganz bequem auf deinen Stuhl. Lege, wenn du möchtest, deinen Kopf auf die Bank. Schließe deine Augen. Atme ganz ruhig – ein und aus – ein und aus. Denke an nichts anderes, vergiss die Welt um dich herum. Konzentriere dich nur auf die Traumreise und lass deinen Gedanken freien Raum. Bist du bereit?



Traumreise

Stell dir vor, du liegst in einer saftigen, grünen Wiese hoch auf einem Berg. Es wird gerade dunkel. Unter dir spürst du die Grashalme. Wenn du mit deinen Fingern in das Gras hineinfährst, merkst du, dass sie etwas feucht sind. Jeden einzelnen Halm spürst du zwischen deinen Fingern. Ein warmer, leichter Wind weht über deinen Körper. Dir ist ganz warm.

Du hörst die Blätter in den Bäumen leise rascheln, wenn sie vom Wind angestoßen werden. Dein Blick wandert an den Himmel. Dort siehst du unzählige Sterne. Große, kleine, dicke, dünne... Du erkennst Bilder in den Sternen. Schau genau hin, was du erkennst.

Plötzlich siehst du eine Sternschnuppe. Ganz schnell wandert sie von rechts nach links und zieht einen hellen Strahl hinter sich her. Schnell – wünsche dir etwas! Du darfst aber niemandem deinen Wunsch verraten.

Langsam wirst du wach. Strecke langsam deine Finger, deine Arme und deine Beine. Öffne deine Augen und komme wieder im Hier und Jetzt an.



Bestimmt könntest du dir etwas Wunderbares wünschen. Schreibe deinen Wunsch auf einen Zettel und falte diesen klitzeklein zusammen. Vertraue ihn dem Traumfresserchen an. Es wird deinen Wunsch sicher aufbewahren!

7. Träume im Kopf



Na, bist du noch bei deiner Traumreise? Oder schwirren schon wieder andere Gedanken durch deinen Kopf? So oft schwelgen wir in unseren Wünschen und Träumen für die Zukunft, dass es uns manchmal gar nicht mehr bewusst ist.

AUFGABE: Gestalte deinen eigenen Traumkopf! Mithilfe deines Traumkopfs kannst du dir deine Träume sichtbar machen und sie deinen Freunden und deiner Familie zeigen.

Du brauchst:

- ein weißes DIN A3-Blatt
- Klebestift und Klebeband
- Zeitschriften, Zeitungen
- Bleistift
- eine Lichtquelle/ Stehlampe

So geht's:

1. Schreibe zunächst fünf bis zehn deiner Gedanken, Wünsche und Träume, die dir gerade durch den Kopf gehen, auf ein Blatt Papier.
2. Wähle den für dich wichtigsten Traum oder Wunsch aus.
3. Suche in Zeitschriften, Zeitungen oder im Internet nach Bildern, Wörtern oder kurzen Texten, die zu deinem Traumgedanken passen.
4. Schneide die Bilder und Texte aus. Beklebe das DIN A3-Blatt damit. Natürlich kannst du auch selbst etwas Passendes malen oder schreiben.

TIPP: Achte darauf, dass du die wichtigsten Bilder in der Mitte des Blattes aufklebst. Sonst kann es passieren, dass du sie danach abschneidest.

5. Nun kommt der Scherenschnitt. Befestige dafür das Blatt an einer Wand, so dass die leere Seite zu sehen ist. Achte darauf, dass das Papier in Höhe deines Kopfes hängt.
6. Beleuchte das Blatt aus ca. 2 m Entfernung mit einer Lichtquelle, z.B. einer Schreibtischlampe.
7. Stelle dich mit seitlichem Gesicht vor das Papier, sodass dein Portrait als Schattenriss auf dem Papier erscheint.
8. Bitte deinen Nachbarn, die Schattenränder deines Kopfes mit einem Bleistift nachzuzeichnen.
9. Schneide dein Portrait entlang der Bleistiftlinie aus.

Fertig ist dein Traumkopf!

So kann dein Traumkopf z.B. aussehen:

